



**Johannes Broxtermann: Gebet für die Banker**

---

**Gebet für die Banker**

*Gebet vor der EZB-Zentrale bei der Gemeindefwallfahrt am 9.6.2018 nach Frankfurt*

Gott,  
wir blicken nicht mehr richtig durch.  
Diese Welt der Börsengänge, Rendite,  
Bitcoins, Hedgefonds  
und des abstrakten Geldes  
ist nicht unbedingt unsere Welt.  
Gern möchten wir vertrauen,  
dass das alles seine gute Ordnung hat.  
Aber dieses Vertrauen ist  
erschwert und erschüttert  
durch die Banken - und Finanzkrisen  
und die Einblicke  
in schweres Fehlverhalten vieler Akteure,  
in eine wilde zerstörerische Gier.

Gott -  
wie einfach war das Geld  
früher zu verstehen:  
Frucht und Gegenleistung  
harter Arbeit.  
So kam unser „kleines Geld“ zustande:  
Wir arbeiteten  
und sparten und  
erbten und legten an  
- in Maßen.  
Wie anders das „große Geld“ heute:  
Vor allem Ertrag aus dem Kapital,  
kaum noch aus der Arbeit.  
Anonyme Geldfluten,  
Spiel mit dem Risiko, Spekulation -  
etwas für Spielernaturen -  
Abkoppelung der armen Welt,  
wachsende Kluft  
zwischen Arm und Reich,  
Umgehung der Steuern,  
Geldwäsche.

Globale Entwicklung:  
eine einzige Wunde.  
Wenig Nachhaltigkeit,  
zu wenige Arbeitsplätze.  
Gott, sieh auf die Wunden der Welt.  
In Deiner Offenbarung, in der Bibel  
ist vom globalen Finanzkapitalismus  
noch nicht die Rede,



**Johannes Broxtermann: Gebet für die Banker**

---

aber viel von Gerechtigkeit,  
vom Gemeinwohl,  
von einem Denken, das  
die anderen mit einschließt -  
die „Brüder und Schwestern“  
der einen Welt.

Gott,  
öffne den Bankern - und uns -  
das Herz  
für den Reichtum  
außerhalb der Aktienpakete:  
für menschliche Begabungen,  
für die Schätze des Geistes,  
für das Wohl der Gesellschaft,  
für die Werte des Evangeliums.  
Hilf ihnen,  
eine verbindliche Ethik zu entwickeln,  
die den entfesselten Egoismus  
an die Kette legt.  
Schenke ihnen die Demut,  
sich kontrollieren zu lassen,  
und gib gute Ideen  
für nachhaltiges Wirtschaften,  
für die Stärkung des Faktors  
„Arbeit“,  
für den Brückenbau  
zwischen armer und reicher Welt.  
Und fange bei uns an -  
uns, den Christen -  
im Finanzgebaren der Kirchen,  
im Umgang der Kirchen  
mit dem Geld,  
damit die Welt erkennen kann:

*Der Mensch lebt nicht vom Geld allein,  
sondern von ganz anderen Schätzen.*